



BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath
An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath
Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz,
mittwochs: von 10:00 bis 11:30 Uhr
von 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17
Mail: pfarramthergenrath@proximus.be
www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be



PFARRBRIEF NR 21

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntag 07.10 und 14.10.2018

Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro Kelmis:

Dienstag: 15h00-18h00, Donnerstag und Samstag: 9h30-12h00

Jeden FREITAG von 15.00-16.00 ist im Caterina von Siena in Astenet, Himmelsplatz, eine Stunde Anbetung mit einigen Impulsen: „Stunde des geöffneten Herzens“. Danach: eine Stunde Austausch von 16.00-17.00
Hzliche Einladung an alle!

Zum 160 jährigen Jubiläum der Pfarre „Mariä Himmelfahrt“ Kelmis ist ein schöner kleiner Band mit Texten und Fotos der Pfarrkirche erschienen. Der Kirchenfarbrikrat Kelmis hat – durch die Arbeit von Herrn Peter Hennes – dieses kleine Werk zusammengestellt und es wird vom Grenz Echo Verlag herausgebracht zum Preis von 19,95€. Es ist ebenfalls in den Pfarrbüros Kelmis und Hergenrath erhältlich.

Es ist eine kleine schöne Erinnerung an alle, die das Gotteshaus kennen, oder besser kennen lernen wollen, auch für ehemalige Kelmiser. Vor den Festen zum Jahresende kann es ein sinnvolles Geschenk sein, auch zu Kommunion oder Firmung.

Wir freuen uns, wenn das Buch reges Interesse findet und so die Freude an unserem Gotteshaus vertieft oder neu entfacht.

Vielen Dank allen, die zum Erfolg dieser Publikation beigetragen haben und an alle, die es gerne für sich oder andere erwerben werden.

Ihr Jean Pohlen, Pastor im Pfarrverband Kelmis, Neu-Moresnet, Hergenrath

Programm des BRF „GLAUBE UND KIRCHE“

Sonntags von 08:30 – 09:00 und von 18:30 - 19.00

07. Oktober Moderation: Jean Pohlen

1. Manuela Theodor: Wie geht es weiter mit Lectio Divina

2. Jean Pohlen: Gedanken zu Erntedank und zum Missionssonntag

14. Oktober Moderation: Martha Kerst

1. Eindrücke der Lourdespilgerfahrt: Pilger berichten

2. Martha Kerst: Fünf Jahre Papst Franziskus



Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend.

Verantw. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath
Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578

Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen
Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen

Redaktionelle Koordination: Astrid Schmitz-Munnix: a.schmitzmunnix@yahoo.de

Druck: Digitaldruck Aachen Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.



Erntedank Einsichten

Was wir ernten,
wurde uns gegeben.

Was wir haben,
wurde uns geschenkt.

Was wir sind,
haben wir empfangen.

Wenn wir dafür danken,
preisen wir Gott.

THEMEN

- **Eucharistiefeiern, Gebetstreffen**
- **Taufgespräch**
- **Erntedankfest, Benefizessen**
- **Krankensalbung**
- **Buch der Pfarre Kelmis**
- **Vorankündigung Fest Sankt Martin**
- **Voranzeige Herbstkonzert**
- **Gedanken zum Evangelium**
- **Evangelium in leichter Sprache**
- **Wortmeldung Gräfin Gloria von Thurn und Taxis**

Aus unserem Pfarrleben

Mittwoch, 3. Oktober:

18h00 Rosenkranzgebet in der Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Im Anschluss Gebet für geistliche Berufe

20h00 Taufgespräch in der Pfarrkirche Kelmis

Einsendeschluss des PB 22/2018 für Intentionen, Beiträge....(So.21.10 und 28.10.18)



26. Woche im Jahreskreis;

Sonntag, 7. Oktober:

11h00 Eucharistiefeier zum **Erntedank**

mitgestaltet durch die Landfrauengruppe

- Theodor Kämmerer als 1. Jgd.
- Hans Klein als Jgd.
- Familie Maeger-Schreul
- Martin und Leni Lampertz-Hennes
- Hans-Jürgen Dujardin, sowie Leb. und Verst. der Familien Dujard-Pavonet



27. Sonntag im Jahreskreis;

Wir gedenken während der Messe der Verstorbenen des letzten Monats



verstorbenen

Im Anschluss Benefizessen im Kulturheim zu Gunsten der neuen Orgel

Mittwoch, 10. Oktober:

18h00 Rosenkranzgebet in der Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle



Donnerstag, 11. Oktober:

Jahreskreis;

27. Woche im

15h00-16h30 Gebetstreffen der Gruppe „Spurensuche“ (3.und 4.Schuljahr)

Sonntag, 14. Oktober:

9h30 Eucharistiefeier

- Leb. und Verst. der Familie Wintgens-Havenith
- Ehel. Joseph und Thérèse Zinzen François und Tochter Josée
- Cornelia François
- Lambert Pelzer

28. Sonntag im Jahreskreis;

Mittwoch, 17. Oktober:

18h00 Rosenkranzgebet in der Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Karl-Heinz Kniebs (CH)
- Werner Savelsberg

Einsendeschluss des PB 23/2018 für Intentionen, Beiträge....(So.04.11 und 11.11.18)



28. Woche im Jahreskreis; Ignatius, Bischof (Antiochien)

Königliche
Harmonie Hergenrath

Herbstkonzert

Kgl. Harmonie Hergenrath & Jugendorchester

*Zwischen
Himmel und
Hölle...*

**Samstag
27. Okt. 2018**

20 Uhr

Turnsaal
Gemeindeschule
Hergenrath

VV: 8 Euro / AK: 10 Euro

www.harmonie-hergenrath.be





Fürstin sagt, was sie als Päpstin tun würde
Gloria: Anpassung an Zeitgeist führt zu Missbrauch

Was würde Gloria von Thurn und Taxis tun, wenn sie Päpstin wäre? Die Fürstin hat es in einem Interview verraten – und sie nennt ein weiteres kirchliches Phänomen als Ursache für sexuellen Missbrauch.

Berlin - 18.09.2018

Fürstin Gloria von Thurn und Taxis sieht eine Anpassung an den Zeitgeist in der Kirche als eine der Ursachen für sexuellen Missbrauch durch Geistliche. "Seit den 60er-Jahren ist der Zeitgeist in einem stetigen Crescendo auf Selbsterfüllung, Spaß und Konsum getrimmt worden", sagte die Katholikin der "Welt" (Dienstag). Die Kirche sei davon "natürlich auch beeinflusst. Der nachlassende Glaube an die Heilkraft der Sakramente, ein schwindendes Sündenbewusstsein gepaart mit einer fehlenden kirchlichen Strafrechtskultur haben dazu geführt, dass eben auch hier der Verfall von Sitte und Moral Einzug halten konnte."

Auf die Frage nach möglichen Auswegen aus der Krise empfahl die Adelige neue Akzente in der Priesterausbildung: "Wir brauchen sicherlich mehr Gewicht auf die Glaubensinhalte und gelebte Spiritualität und weniger psychologischen Schnickschnack." Die Kirche dürfe sich zudem über weitere Austritte nicht wundern, "wenn Barmherzigkeit sich darin erschöpft, knallhart mit Steuersündern zu sein, jede Häresie (Irrlehre) aber verbreitet und gelehrt werden darf".

Wenn ich Päpstin wäre...

Wenn sie selbst Päpstin wäre, so Thurn und Taxis weiter, würde sie dafür sorgen, dass die geltenden Vorschriften konsequent eingehalten würden, vor allem was die Zulassung zu den Weihen betrifft. Außerdem müsse die vatikanische Glaubenskongregation gestärkt und mit mehr Ermittlungsbefugnissen ausgestattet werden. In Fragen des Missbrauchs dürfe es keine Kompromisse geben, mahnte die Fürstin, um zugleich zu betonen: "Aber Gott sei Dank gibt es keine Päpstin und hat es nie eine gegeben. Das wissen die Historiker. Wir Frauen sind viel radikaler als Männer und im Sinne der Barmherzigkeit ist es gut, den Männern noch diese letzte Domäne zu überlassen."

Die 58-jährige Fürstin äußert sich in den Medien immer wieder zu Glaubensthemen. Zuletzt hatte sie eine Lanze für die Feier des Namenstages gebrochen und erläutert, warum die Himmelfahrt Mariens, ihrer Namenspatronin, außer Frage steht. Die deutschen Bischöfe wollen eine mit Spannung erwartete bundesweite Missbrauchsstudie in der kommenden Woche bei ihrer Vollversammlung in Fulda vorstellen. Erste Ergebnisse wurden vergangene Woche durch Medienberichte bekannt. Demzufolge gab es zwischen 1946 und 2014 in Deutschland 3.677 Betroffene sexueller Übergriffe von mindestens 1.670 Geistlichen. (tmg/KNA)

Krankensalbung "Kraft holen von Gott"

Im Alter, wenn die Kräfte spürbar nachlassen, vor einer schwierigen, lebensbedrohlichen Operation, beim ersten Anzeichen einer schweren Erkrankung in schweren Lebenslagen ...

Liebe Pfarrangehörige, in diesem Jahr haben Sie wieder die Gelegenheit an einem Gottesdienst mit Krankensalbung teilzunehmen.

Diese Messe wird **in der Pfarrkirche St. Martin in Hergenrath** zelebriert und zwar **am Samstag, dem 13. Oktober um 14.30 Uhr.**

Hierzu lädt unser Pastor Jean Pohlen alle kranke, betagte und einsame Mitmenschen, mit Begleiter ganz herzlich ein. Im Anschluss erwartet die Senioren- und Krankenbesuchsgruppe "Dienst am Nächsten" alle im **Kulturheim** zu Kaffee und Kuchen. Die Kirche und das Kulturheim sind auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Für Fahrgelegenheit bitte im Pfarrbüro melden.

Krankensalbung als Hausbesuch

Die Mitchristen, die nicht mehr an dieser besonderen hl. Messe teilnehmen können, würde Herr Pastor gerne zuhause besuchen um Ihnen die Krankensalbung zu spenden.

Für einen Hausbesuch bitte einen Termin vereinbaren mit dem Pfarrbüro Hergenrath Telefon Nr. 087 / 48 09 17 zu den bekannten Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Kraft in der Gemeinschaft erfahren und Gottes Segen möge Sie behüten.

Mit freundlichen Grüßen
Die Gruppe Dienst am Nächsten



Pfarrbrief Abonnement Erneuerung

Wir möchten jetzt schon darauf hinweisen, dass wir nach den Sonntagsmessen vom 18. und 25. November sowie am 2. Dezember 2018 im Pfarrhaus zur Verfügung stehen werden, um die Abonnementerneuerung **2019** entgegen zu nehmen. Es wird auch weiterhin möglich sein per Überweisung zu abonnieren. Deshalb wird der Weihnachtsausgabe ein Überweisungsformular beige-fügt.

Für die PSM-VoG

I. A. Iris Mertens- Lampertz

Voranzeige



10.11.2018

Fest zu Sankt Martin

17:30 Uhr Wortgottesdienst
18:00 Uhr Festzug zu St. Martin

07.10.2018 - Die vollkommene Ehe

Im Evangelium nach Markus [Mk 10,2-16] lernen wir, wie die vollkommene Ehe aussehen könnte und über die Hindernisse, die diesem Vollkommenheitsanspruch entgegen stehen. Darüber hinaus ist es wertvoll, wenn wir Gegenwartsmenschen als katholische Christen uns vergegenwärtigen, wie unser Eheverständnis eigentlich aussieht. Das kann hier nur sehr komprimiert und in Grundsätzen erfolgen.

Der erste Grundsatz könnte lauten: *Die Ehe ist die interessanteste, schwierigste und wichtigste Aufgabe im Leben.* Selten, vielleicht sogar nie, entwickelt sich eine Ehe problemlos und ohne Krise zu einer einmaligen harmonischen Beziehung. Es obliegt der Ehe, von allen geachtet zu werden. Hauptaufgabe von Mann und Frau ist, sich gegenseitig treu zu sein. Der Mann soll kein Schaustück der Frau, sie kein Spielzeug für ihn werden (wie wir es in unseren Medien präsentiert bekommen.) Wir vergessen allzu oft, dass die Ehe auch ein wichtiges Sakrament beinhaltet.

Der große Kirchenlehrer und Heilige Thomas von Aquin, hat dereinst zum Ehesakrament gesagt: *Die Güter der Ehe, sofern sie ein Sakrament der Kirche ist, sind drei: die Kinder, die zum Dienste Gottes aufzunehmen und zu erziehen sind; die Treue, sofern ein Mann sich mit einer Gattin verbindet, das Sakrament, sofern die ehelichen Verbindung unauflöslich ist, zum sakramentalen Zeichen der Vereinigung Christi und der Kirche.* Es heißt bei Mt 19,6: *Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. Die Ehe kann nur zwischen Mann und Frau bestehen und ist unauflöslich, bis der Tod sie scheidet.* Die Ehe für alle ist eine Perversion dieses Grundsatzes. Das Prinzip 'Ehe für alle' ist ein Musterbeispiel dafür, dass gut gemeint in sein Gegenteil umschlägt, wenn alle davon etwas haben sollen; das geschieht u.v.a.m., wenn der Spaltpilz im Zuge der modernen Zeitgeistes und der Emanzipation, kaum zu glauben in welche Bastionen auch immer, eindringt und sein zerstörerisches Wirken einleitet.

Im Evangelium erfahren wir auch, dass Jesus die Kinder sehr liebt und ihre Würde achtet. Schließlich verfügen sie bezogen auf die Erwachsenen über das meiste Zukunftspotential in dieser Welt. Der Kindesmissbrauch gehört zu den schlimmsten Untaten, zu denen der Mensch fähig ist. Der schöne Schwarzwaldort Staufen hatte bislang vor allem wegen seiner durch die Sprengwirkung und Rissbildung auf Fassaden verursachten Anhydridvorkommen überregionale Schlagzeilen gemacht. Jetzt kam noch der Ruf hinzu, dass sich hier ein international agierendes Zentrum des Kindesmissbrauchs etabliert hat. So schlimm die Taten und Vergehen auch sein mögen, sollten wir stets bemüht sein, die Prinzipien von Reinigung, Buße und Erneuerung überall aktiv zu fördern und einzufordern. Dr. AK

14.10.2018 „Eher geht ein Kamel durch das Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt“

Diese sehr bekannte Stellungnahme Jesu aus dem Markusevangelium [Mk 10,17-27] hat zu sehr heftigen und kontroversen Aussagen geführt und tut es noch immer. Es ist eine Warnung Jesu vor dem Reichtum. Werden wir also im Himmel keinem Reichen begegnen? Sollte sich ein Reicher doch lieber eine andere Religion suchen? Aber - ab welchem Vermögen gilt man eigentlich als reich? Kann die Religionswissenschaft weiter helfen? Denn es wird hier sogar ein Kopier- bzw. Lesefehler bei der Abfassung des Evangeliums vermutet.

Wir sollten nicht den festen Boden verlassen. Zu diesem gehört, dass Gottes gnädiges Handeln keine Aussetzer kennt; d.h.: Reiche sind demnach nicht per se nicht vom Himmelreich ausgeschlossen. Es ist zwar schwer, als Reicher in das Himmelreich zu gelangen, aber es bedarf anspruchsvoller Voraussetzungen. All dies sollte für uns eine Mahnung sein, unseren christlichen Glauben ernst zu nehmen, ihn zu durchdenken und uns von ihm das ganze Leben lang leiten zu lassen. Dr. AK

27. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr B - Bibeltext: Mk 10, 2-16



Erwachsenen, für alle!

Quelle: www.caritas.de, Annette von J., Sonntag im Jahreskreis B / Mk 10, 2-16

Kinder gehören auf jeden Fall zu Gott, sagt Jesus sogar. Alle Menschen, die wie Kinder sind auch. **Damit meint er** nicht die, die kindisch sind. Aber die, die neugierig sind, wissbegierig, voll Freude an der Welt und an den Menschen, die wissen, dass wir einander zum Leben brauchen. Ganz wichtig ist dabei, einander Gutes zu wünschen und Gutes zu tun. (Georg Kalkum)

28. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr B - Bibeltext: Mk 10, 17-30



das sind die Gebote, ich habe sie immer schon eingehalten.

Jesus sagt: Dann verschenke alles Geld und verlass dich ganz auf Gott. Gott hat dich lieb. Er wird für dich sorgen, vertraue darauf.

Da wird der junge Mann traurig: Es ist schwer, alles Geld und alle Sicherheit aufzugeben. Nein, er kann und will sich nicht auf andere verlassen. Auch nicht auf Gott.

Er geht weg.

Die Freunde von Jesus haben alles mit angehört. Sie sind bestürzt. Jesus merkt das und sagt zu ihnen: **Die Liebe Gottes und das Himmelreich kann man nicht kaufen. Gott schenkt es.** Verlasst euch darauf, dass Gott euch liebt und für euch sorgt. (Efi Goebel)

Jesus segnet die Kinder. Segnen heißt, die guten Wünsche füreinander in Gottes Hand legen. Besser können sie nirgendwo aufgehoben sein, als bei Gott. Gott ist die Liebe. Und er liebt besonders die Kinder. Jesus wird sogar zornig, als einige seiner Jünger die Kinder abweisen wollen. „Das ist nichts für Kinder.“, sagen sie vielleicht. Aber Gott ist für jeden da! Für die Kinder, für die

Ein reicher junger Mann kommt zu Jesus. Er möchte von Jesus wissen, wie er ins Himmelreich kommen kann. Jesus sagt: Du sollst nicht töten. Du sollst nicht Ehe brechen. Du sollst nicht stehlen und nicht lügen. Du sollst deine Eltern ehren. Das ist doch klar, sagt der junge Mann,